

Freiden, 17. November 1885

Mein geliebter Engel!

Ich kann Dir gar nicht beschreiben
wie einsam es mir ~~ist~~ ist; meine Seh-
sucht nach Dir ist riesengroß
und - wenn ich nicht mit Gewalt
vernünftig sein wollte und meine
Lust, sogleich in Deine Arme zu eilen,
unterdrücken würde - ~~ich~~ wäre ich
schon längst nicht mehr hier sondern
bei Dir. Ich habe mir deshalb eine
Wohnung (2 dunkle, traurige Zimmerchen,
die freilich mit Dir gemeinsam bewohnt
sowenigstens für mich wären) gemietet,
aber nur auf einen Monat, denn das
Hotel - täglich 3 Mark - kommt mir
zu hoch. Obwohl momentan die Aus-



sichten auf baldige Aufführung meiner
"Wvasi" ~~sehr~~ ^{schlecht} sind, was mich
natürlich auch verstimmt, so muß
ich doch hier bleiben, wenn ich die
Sache und dadurch unser Glück för-
dern will. Wie ich dir wohl schon ge-
schrieben habe, ist nämlich Schuch
gar nicht hier sondern in Wien. Ich schrieb
daher von Prag aus schon am Montag, sie
solle ihn im Hotel gleich aufsuchen. Das
that sie nun sofort ~~ich~~ ^{er} schrieb mir
heute, daß ~~er~~ ^{er} gesagt habe, "Wvasi" ver-
de kaum vor September herauszubrin-
gen sein, da die "Götterdämmerung", welche
noch früher gegeben werden müsse, lange
Zeit zum Einstudieren brauche. Hatte
"Diese den König" bekommen, so wäre
es schon angeführt; da ich mich aber
auf Gudenus gestützt habe, so sei das
eben meine Schuld. Er sagte ferner, Gu-
denus sei ein sehr guter Mensch, und
es hänge ^{überhaupt} ~~alles~~ ^{mit} von ihm ab, ob er wolle
und komme, denn das menschliche Lion sei



nun einmal nicht zu Allem fähig.
Ich solle mich nur hinter Gudehus stecken
vielleicht bringe ich dadurch früher
zu Stande. — Du siehst also, daß ich jetzt
hier bleiben muß, um vielleicht doch
noch eine Aufführung vor Ostern möglich
zu machen. Außerdem hat mich sein Papst
brieflich gebeten, dich jetzt nicht zu besu-
chen — die Gründe werde ich wohl einsehen.
Sei aber nur ruhig, mein Engel, ich komme
doch sehr bald. jedenfalls aber muß
ich jetzt einmal Schucks' Zukunft abwarten,
welche spätestens Freitag erfolgt. Vielleicht
läßt sich auch wegen dir was machen;
auch wegen der hiesigen Musikdirectoratsstelle
will ich sprechen. — Ahn von gestern! Ich
suchte Wohnung Vormittags n. fand sofort eine
(22 Mark monatlich) mitten in der Stadt, meine
Adresse ist: Mariengasse 18 III. Dann
besuchte ich Malten in Oberkorsl, fand aber
keines von Beiden zu Hause. Dann abwärts
ich mich im Restaurant Meinhold, so daß ich
täglich um 90 Pfennig speise. Nachm. besuchte
ich meine Landwirtin Fr. Charonne wel-
che hier (ihr erstes Engagement!!!) als Altistin
engagiert ist. sie ist höchstens 20 Jahre alt.
Es war aber nur die Schwester zu Hause; die
Sängerin brate sich erst Abends auf der

Die 29te von Godeh...
Lied. Godeh...
Lied. Godeh...
Lied. Godeh...

soiree bei Godehus kennen, welche sehr ge-
müthlich ausfiel. Es waren dort außer einigen
Herren n. Damen (Hausfreunde) Fransist Reisenauer
(der Freund Weingartner's, den du von Bayreuth her
kennst), Fran. de Chavagne n. Fran. Papier - Faum.
gartner, welche jetzt in Baden gastirt. Zuerst
Grandioses Souper, bei dem ich sehr viel trank.
Sant Musik! Papier sang mit ihrer herrlichen
Stimme Lieder von Schubert, Labiustein u. s. w. und
mit Godehus das Liebesduett aus dem 1. Act von
Wagners "Walküre", welches Reisenauer großartig
belegte. Reisenauer spielte dann in außerordentlich
weise viele Sachen von Chopin n. tröst bis 3 Uhr
Früh, wo ich noch mit ihm bis $\frac{3}{4}$ 5 Uhr Früh plu-
derte im Café rap!! - Bin ich ein Lump? - Godehus
der sehr gemüthlich ist, war äußerst lieb gegen
mich n. erzählte mir, wie riesig Schuck immer von
meiner Oper schwärme. Er kent sich daran n. macht
mir alle Hoffnung - er werde alles thun was er
nur könne. es stehe ja auch bereits alles fest!
Buchrich spielte Compositionen von mir dort. Reisenauer
der alle meine Sachen kennt, will demnächst von mir
in Baden was öffentlich spielen. Der schwärmt geradezu
wom von dir. du seist das entscheidendste Heiß, das
man sich denken könne. Er gestand mir offen, daß es
ihm aber in Bayreuth einmal neben dir gesehen sei
sehr schlecht den ganzen Abend ergangen sei (!!!!!!!)
Kirsthat du ??? Dann entschuldigte er sich wegen dieser Ver-
sperung! - Heute sprach ich noch mit Keiner feil. - Mein Engel
schreibe recht viel sonst bin ich ganz verlassen. ich bin
so unbeschreiblich melancholisch n. schme mich rasend nach
dir! - Ich hätte sich vergessen, dir für deine jetzige Postkarte zu danken.
Ich war glücklich über deinen großen Erfolg als Opertheater. habe es aber
wohl nie anders vorausgesetzt. Ich schreibe Recensionen und beschrei-
be mir das Theater, die Collegen etc, wie ist der Capellmeister gegen dich?
Wie benehmen sich alle Kinder von Caplissen? Bitte um genaue Beschreibung!
Hilf ihre Launen von mir n. setz sie auf mein Können vorbereitet. Was hat die für Haut?